Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 7 (1860)

Heft: 27

Rubrik: Schul-Chronik

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ren Herr Peter Dietschi, gegenwärtig Domprediger und Professor in Solothurn, die HH. Anton Tanner und Ignat Rölli, Chorherren und Professoren in Luzern, und Herr Xaver Herzog, Präsident der Schulstommission und des Gemeinderathes Hitzfirch.

Schul : Chronik.

Schweig.

Bern. Neben ben vielen betrübenden Erscheinungen gibt es doch auch sehr erfreuliche aus Gemeinden zu melden. Eine Gemeinde hat ohne Schmäslerung des Gemeindegutes ein neues Schulhaus erbaut, ihre Finanzen blühen, die Folge inwohnenender Arbeitsliebe, Einfachheit und Ordnung. Sie zählt zirka 1000 Seelen und bedarf keines Landjägers. Ihre Bürger prozessiren nicht, geben dem Polizeirichter nichts zu thun und haben im Jahr 1859 ihren Friedensrichter nie in Anspruch genommen. Und dies ist Lauenen, Amtsebezirk Saanen. Macht mir's nach! mag diese Gemeinde wohl zu andern sagen.

Margau. Auf umfassenden Vortrag hat der Legierungsrath die Erzies hungsdirektion ermächtigt, durch einen Sachverständigen die Sache prüfen und begutachten zu lassen, ob und in welcher Weise, namentlich auch in Berücksichstigung des besondern Lehrerpensionsvereins, die Lehrerschaft des Kantons von Staatswegen bei der schweizer. Kentenanstalt betheiligt und iu dieselbe einsgekauft werden könnte. Im Falle der Ermöglichung würde das neue Schulsgeset die nöthigen Bestimmungen darüber festseten.

Glarus. Der Kantonsschulrath hat beschlossen, es soll eine durchgreissende Reform des gesammten Schulwesens mit besonderer Berücksichtigung der Förderung des Sekundarschulwesens an Handen genommen werden. Die Landssgemeinde soll um Bewilligung der nöthigen Geldmittel angegangen werden.

— Gestern Abend, erzählt die "N.=Glarner=Ztg." vom 27. v. Mts., bekamen wir in Glarus einen eben so originellen als zahlreichen Besuch. Bon einer Tour über den Klausenpaß und aus dem Stachelberg erschien Herr Sesminardirektor Morf von Münchenbuchsee mit allen Lehrern und Zöglingen des Seminars, zirka 80 Mann stark, in Glarus. Herr Pforrer Tschudi ist hier der Mentor dieser pädagogischen Sesellschaft. Die eidgenössische Mannschaft wurde in vier hiesigen Sasthäusern untergebracht.

Deutschland. Die "Weim. = 3tg." berichtet aus Gotha, 25. Juni: Beute Nachmittag machten bie Schülerinnen der hiesigen höhern Töchterschule

mit ihren Lehrern und Lehrerinnen einen Spaziergang nach einem 3 Stunden von hier gelegenen Gehölze. Dort angekommen, wurden sie von einem Geswitter überrascht und plötlich schlug der Blitz mitten unter sie hinein. Mehrere der Kinder stürzten nieder, drei davon hatte der Blitz berührt. Eines war nur leichter verletzt, das andere hatte die Sprache verloren, das dritte war todt, der Blitz hatte den Kopf getroffen.

Preisräthsel für den Monat Juli.

(Zweisilbig.)

Wer mit der zweiten Silbe sich will nähren, Der kann die erste nicht leicht entbehren; Drum hat ein Jeglicher von Glück zu sagen, Der noch im Ganzen fest sie trägt in alten Tagen.

Die Lösungen sind franko bis den 25. d. Mts. an die Expedition einzusenden; als Preis ist bestimmt und wird durch's Loos an den richtigen Löser vergeben: Pädagogische Fragmente von Dr. J. J. Vogt.

Anzeigen.

Abonnements = Einladung.

Der Bote aus der Urschweiz

erscheint auch das nächste Halbjahr wie bisher in gleichem Formate wöchentlich zweimal, Mittwoch und Samstag, und kostet: franko durch die ganze

Schweiz halbjährlich Fr. 2. 20, in Schwyz halbjährlich Fr. 2.

Derselbe wird sich angelegen sein lassen, nebst der Besprechung wichtiger Tagesfragen auch die Neuigkeiten im engern und weitern Vaterlande seinen Lesern sorgfältig und getreu mitzutheilen. — Die vollständigen Auszüge aus den Amtsblättern der Urkantone werden demselben wöchentlich beigedruckt.

Inserate und Anzeigen, welche ganz billig berechnet werden, finden na-

mentlich in den innern Kantonen zahlreiche Berbreitung.

Alle Poftämter nehmen Bestellungen an.

Schwyz, im Juni 1860.

Schulausschreibungen:

Schulort. Klasse. Sch. Bahl. Besolvung. Prüfung. Herzogenbuchsee Prim.-El. zirka 70 Fr. 520. Mittw., 18. Juli i. Schulh. das. Herausgeber nud Verleger Dr. I. I. Vogt in Bern. Erpedition v. ferd. Vogt, Sohn.

Drud von C. Autanecht in Bern.